

Freibad jetzt rund um die Uhr überwacht

Schäden nehmen zu / Vandalen und Dieben soll per Video das Handwerk gelegt werden

Obernkirchen (sig). Es ist ein höchst unerfreuliches Kapitel, dass die Zahl derjenigen nicht abnimmt, die sich sowohl an fremdem Eigentum als auch an den Einrichtungen vergreifen, die der Allgemeinheit gehören. Der Förderverein des Sonnenbrinkbades hat jetzt die Nase voll von den nächtlichen „Überraschungen“. Eine zentrale und rund um die Uhr arbeitende Überwachungsanlage soll dem Spuk ein Ende bereiten.

„Wenn wir in den frühen Morgenstunden zum Saubermachen ins Bad kamen, gab es in der Vergangenheit so manche zusätzliche Hinterlassenschaft von Vandalen zu beseitigen“, berichtete Christine Nähring vom Förderverein.

Die Täter sind in der Dunkelheit über den Zaun gestiegen und haben dann – vornehmlich im Bereich der Becken – ihr Unwesen getrieben. Sie warfen Stühle und Bänke ins Wasser sowie leere Flaschen, zertrümmerten die bunten Birnen der Illumination oder drehten sie einfach heraus. Am Beckenrand oder auf den Ruheflächen lagen Glassplitter, so dass die Frühschicht das gesamte Gelände sorgfältig absuchen musste. Eine zeitraubende Angelegenheit, die aus Sicherheitsgründen aber unerlässlich ist. Ein besonderer „Anziehungspunkt“ für die ungebetenen nächtlichen Gäste war stets der in einem Blockhaus untergebrachte Kiosk. Er wurde häufig aufgebrochen. Die Diebe ließen Süßigkeiten und Getränke mitgehen.

„Von diesen Machenschaften haben wir die Nase voll, und deshalb sind jetzt Überwachungskameras installiert worden, die das gesamte Gelände 24 Stunden lang kontrollieren“, erklärte Manfred Eßmann im Gespräch mit unserer Zeitung. Was im Bad und um das Bad herum nachts geschieht, wird aufgezeichnet und kann am nächsten Tag kontrolliert werden. „Der in der letzten Zeit entstandene Schaden dürfte nahezu 3000 Euro betragen“, zog Christine Nähring kopfschüttelnd Bilanz. Da sei es eine richtige Entscheidung, dass die ohnehin vorgesehene Überwachungsanlage schon jetzt und nicht erst im Winter installiert worden ist.

© Schaumburger Zeitung, 31.07.2003